Peter Scheer
V 1636 F

Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

3 Juli - September 1983 · 56. Jahrgang

Zum Titelbild:

Uta Kutz gewann die Deutsche Jugendmeisterschaft im Juniorinnen-Einer in Köln und wurde hinter drei Ruderinnen aus dem Ostblock Vierte auf dem FISA-Juniorinnen-Championat in Vichy (Frankreich)

Termine:

1. 10.	Oktoberfest im EKRC-Bootshaus
2. 10.	Friedrichstadt, Langstreckenregatta
15. 10.	Interne Club-Regatta
5. 11.	AH-Fest im Bootshaus
13. 11.	Lauf in Flensburg (geplant)
4. 12.	Nikolauslauf in Neumünster

Einladung zur internen Clubregatta am 15. 10. 1983 ab 13.30 Uhr

Folgende Rennen sind ausgeschrieben:

1. Jungen- und Mädchen-Trimmi 1969 und jünger
2. Jungen- und Mädchen Kunststoff-Einer 1969 und jünger
3. Junior-Einer 67/68
4. Junior-C-Vierer mit Stm. 67/68
5. Junior-Einer 65/66 (Junioren-Clubmeister, startberechtigt sind nur EKRC-Mitglieder)
6. Junior-Doppelzweier 65/66
7. Junior-C-Vierer mit Stm. 65/66
8. Männer-Einer (Clubmeister, startberechtigt sind nur EKRC-Mitglieder)
9. Männer-Gig-Doppelzweier mit Stm. (A- und B-Boot)
10. Männer-C-Vierer mit Stm.
11. AH-C-Vierer mit Stm., MA 32 Jahre
12. Achter (für Jederfrau und Jedermann)
13. Verlobungsdoppelzweier (Rennboot)
14. Familiendoppelzweier (A-Boot) Wanderpokal
15. Mädchen-Juniorinnen-Frauen-C-Vierer mit Stfr.
16. Juniorinnen-Frauen-Doppelzweier (Rennboot)
17. Herausforderungs-C-Vierer mit Stm. (für feste Mannschaften, 1000 m)

Der erste Start erfolgt um 14.00 Uhr, Startgeld pro Teilnehmer 2,– DM.

Allgemeine Bedingungen:
Die Bahnlänge beträgt für Rennen 1-16 500 m, für Rennen 17 1000 m. Der Abstand der Rennen ergibt sich aus der Anzahl der Meldungen. Die in der Ausschreibung angegebene Reihenfolge ist nicht die Reihenfolge der Rennen.

Die Meldung ist bitte mit Jahrgang des Teilnehmers, der Renn-Nummer und -Bezeichnung sowie der bevorzugten Ruderseite (Back- oder Steuerbord) zu versehen. Für die Rennen 1-16 können nur Einzelmeldungen abgegeben werden. Je Ruderer sind nicht mehr als 4 Meldungen zulässig. Die Meldungen sind zu richten an: Jens-Peter Meißner, Voßhörn 12, 2300 Kiel 1, Tel. (0431) 52 21 51.

Außerdem kann man sich in die am Bootshaus ausgehängten Listen eintragen. Meldeschluß ist Mittwoch, der 12. Oktober, um 18.00 Uhr. Anschließend Startverlosung und Mannschaftszusammenstellung im Bootshaus. Die Mannschaften werden am Samstag rechtzeitig zu Beginn der Rennen durch Aushang bekanntgegeben.

Trainingstermine für das Wintertraining ab 17. 10. 1983

An diesen Trainingsveranstaltungen kann jedermann teilnehmen.
Beginn des Wintertrainings: 17. 10. 1983

Dienstag:	18.00 Uhr Bootshaus Lauftreff für alle
Freitag:	18.30-20.00 Uhr Turnhalle am Ravensberg, Rankestraße
	Laufschule, Gymnastik, Spiele
Samstag:	14.30 Uhr Fußball, Bootshaus (Beginn ab 24. 9. 1983)

Die speziellen Trainingspläne für die einzelnen Jahrgänge werden im Bootshaus ausgehängt.

Wir freuen uns, folgende neue Mitglieder in unserem Club begrüßen zu dürfen:

Michael Schulten	geb. am 13. 3. 1967
Kristine Beuck	geb. am 18. 5. 1964

„Halbaktiven"-Training

„Halbaktiven"-Training, wer und was verbirgt sich dahinter? Diese Frage wird sich jetzt mancher stellen, der mit der Trainingsszene im EKRC nicht ganz vertraut ist. Es ist jedoch ganz einfach eine Zusammenfassung der Aktivitäten einiger ambitionierter Ex-Trainingsleute, die aus Spaß an der Sache sich immer wieder am Bootshaus treffen und in die Boote steigen. Als „Halbaktive" kann man sie deswegen bezeichnen, weil ihre Aktivitäten nicht konstant sind, sondern periodisch, d. h. immer zu bestimmten Anlässen zu verzeichnen sind. Diese fehlende Konstanz ergibt sich aus Belastungen durch Beruf und Studium, darüber hinaus aus weiteren Verpflichtungen und Verbindungen, die einem steten Training mitunter im Wege stehen.

Zu diesem Kreis zählen folgende Ruderer, die „Insidern" von zahlreichen erfolgreichen Ragattajahren bis 1981, u. a. durch Starts und Erfolge auf Deutschen und Weltmeisterschaften, Eichkranzrennen und Aktivitäten im Juniorenbereich bekannt sind:

Martin Lorenzen, Thomas Herrmann, Matthias Borchardt, Stefan v. Weyenberg, Karsten Lampe, Johannes Berg, Harald und Hartwig Schulz, Geert Bruns, Knut Kirchberg und Dieter Leptien. Diese Ruderer leben jedoch nicht von Erfolgen vergangener Jahre, sondern bemühen sich neben den bereits erwähnten periodischen Ruder-Aktivitäten um läuferische Kondition, Fußballspielen, Motorradfahren, Skilanglauf und Windsurfen. Als ruderischer Saisonhöhepunkt für diese Gruppe, so auch in diesem Jahr wieder, gilt die Norddeutsche Meisterschaft, die jedes Jahr in verschiedenen Bootsgattungen besucht wird.

Hier ein Überblick über die bisherigen Aktivitäten in dieser Saison:

Anfang Februar
Teilnahme am Fußballturnier in Bad Segeberg. Trotz großer Mannschaftsleistung Ausscheiden in der Vorrunde.

26. März
Start im Achter auf der Head of the River Langstrecken-Regatta in London. Die Mannschaft Schulz, Lorenzen, Schulz, Berg, Lampe, Herrmann, Stm. Lutz Schüßler, verstärkt durch Eckhard Schuster und Carsten Sievers, startet im Feld der 420 Achter aus ganz Europa an 70. Stelle, verschlechtert sich jedoch aufgrund ungenügender Trainingsvorbereitung im Endergebnis auf den 112. Platz. Allen Teilnehmern bereitet die vollständig selbst finanzierte Reise aufgrund des Rahmenprogramms viel Spaß.

9./10. 7.
Start im Achter auf den Internationalen Deutschen Meisterschaften für die Universität Kiel in Offenbach auf dem Main im Achter in der Besetzung: Harald Schulz, Lampe, Kloppenburg, Berg, Bruns, Borchardt, Kirchberg, Herrmann, Stm. Jürgen Schüßler. Schon im Vorlauf trifft diese Mannschaft aufgrund eines ungünstigen Bahnmodus auf den Studenten-Vizeweltmeister, die Uni Mailand als einzigem Gegner. In einem großartigen Rennen muß sich der Achter den Italienern mit einer halben Länge beugen und kann dadurch nicht in den Endlauf vorstoßen.

17./18. 9.
Auf den Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg starten im Vierer ohne: Harald Schulz, Lorenzen, Bruns, Leptien; im Achter: Leptien, Lorenzen, Hartwig Schulz, v. Weydenberg, Berg, Herrmann, Lampe, Bruns, Stm. Schüßler.
Bericht darüber an anderer Stelle.

Aufgrund der angespannten finanziellen Lage des Vereins ist es vielleicht noch wichtig zu bemerken, daß alle Aktivitäten bis auf die Norddeutsche Meisterschaft von den Aktiven selbst finanziert wurden. Ebenso wurde auf Starts auf beinahe traditionellen Herbstregatten wie z. B. Belau, Hadersleben, Hoya, z. T. auch aus zeitlichen Gründen, verzichtet.

Die „Halbaktiven" befassen sich bereits jetzt mit Planungen für das nächste Jahr. Es bleibt abzuwarten, was hieraus wird und ob vielleicht aus dem einen oder anderen „Halbaktiven" wieder ein „Aktiver" wird. Venceremos!

Johannes Berg

Die Deutsche Ruderjugend schreibt:

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Damen,
liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden!

Zu Ihrem Erfolg auf den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften, Bundesentscheid der 15-16jährigen Juniorinnen und Junioren, möchten wir Ihren Aktiven, Ihrem Trainer und Ihnen unseren herzlichen Glückwunsch aussprechen.

Wir freuen uns mit Ihnen über das schöne Ergebnis Ihrer Arbeit und wünschen Ihnen, daß es weiterhin Signalwirkung auf die Tätigkeit in ihrem Klub haben wird.

Die Mühen und Entbehrungen sowie finanzielle Probleme, die sich durch den Leistungssport auch mit Jugendlichen ergeben, sind uns bekannt. Daher schätzen wir die von Ihnen erbrachte Leistung besonders hoch ein.

Für die weitergehende Saison und Ihre Zukunftspläne wünschen wir Ihnen Glück und Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre
DEUTSCHE RUDERJUGEND

(Jürgen Bentlage)
Vorsitzender

(Jürgen Schultz)
Jugendsekretär

AH-Achter des EKRC bereitet sich auf die 10. FISA-Ruderregatta in Prag vor

Der AH-Achter des Ersten Kieler Ruder-Clubs in der Besetzung B. Vobbe, U. Nörtemann, F. Roggenbrodt, H. Krönke, S. Pohl, J. Trahn, J. Wartenberg, U. Johannsen, E. Hilse, Stm. H. Johannsen hat seit Anfang des Jahres sein Training wieder aufgenommen, um die Erfolge der letzten Jahre in Amsterdam, Tours und Nottingham zu wiederholen. Unter dem mitrudernden Trainer Roggenbrodt wird dreimal wöchentlich im Arsenalbecken der Bundesmarine, das freundlicherweise mit zeitlicher Genehmigung für die Trainingsabende zur Verfügung steht, trainiert.

Bei den ersten Regatten in Hamburg und Rendsburg konnten bereits zwei 2. Plätze und ein 1. Platz in großen Teilnehmerfeldern errungen werden. Die noch ausstehenden Regatten in Dänemark (Kerteminde) und die Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg werden weiter Aufschluß geben über den derzeitigen Leistungsstand.

Kurzbericht von den Norddeutschen Meisterschaften und der Hamburger Spätregatta

Am 17./18. September fand die Hamburger Regatta auf der Regattastrecke in Allermöhe statt. Es gelang dem EKRC eines der besten Regattaergebnisse dieses Jahres, abgesehen von den Junioren-Prüfungsregatten, mit nach Hause zu nehmen. Die Regatta gliederte sich auf in die Norddeutsche Meisterschaft und die eigentliche 48. Hamburger Spätregatta. Ein ausführlicher Bericht von dieser Regatta erfolgt im Zusammenhang mit einer detaillierten Regatta-Jahresbilanz in der nächsten Ausgabe. Deshalb hier nur einige „Highlights".

Norddeutsche Meisterschaften

Es starteten

Uta Kutz im Einer	1. Platz
Uta Kutz und Gaby Raflewski im Zweier ohne	1. Platz
Harald Schulz, Geert Bruns, Martin Lorenzen und Dieter Leptien im Vierer ohne	2. Platz
Dieter Leptien, Martin Lorenzen, Hartwig Schulz, Stefan v. Weydenberg, Johannes Berg, Thomas Herrmann, Karsten Lampe und Geert Bruns, Stm. Jörk Schüßler im Achter	2. Platz

Durch diese Plazierungen seiner Aktiven konnte der EKRC vor dem Ratzeburger RC erfolgreichster Verein der Norddeutschen Meisterschaften werden.

Hamburger Spätregatta

Hier startete die Junioren-Trainingsgruppe in zahlreichen Rennen und konnte weitere wichtige Regattaerfahrungen sammeln.

Am Sonnabend siegten durch Disqualifikation des eigentlichen Siegerbootes Frank Poetzsch-Heffter, Mathias Schreiber, Christian Schanze, Jan Marien, Jens Lukas, Carsten Sievers, Andreas Schwartz und Thorsten Voßgerau, Stm. Jan Baß im Junior-A-Achter.

Am Sonntag siegte Sybille Graßl im Lgw-B-Juniorinnen-Einer.

In Hamburg war auch die AH-Gruppe am Start, konnte allerdings keinen Sieg erringen.

Johannes Berg

Moselfahrt '83

Wir fuhren in zwei Gruppen nach Trier. Der erste Bus fuhr tausendfrüh, und zwar um 5.00 Uhr los. Der zweite durfte um 11.00 Uhr abfahren.

Als alle in Trier eingetrudelt waren, richteten wir uns häuslich ein. Hiermit begann ein zweiwöchiges Chaos, das ein Teilnehmer (wir nennen keine Namen) verzweifelt versuchte zu beseitigen. Jedoch konnte er es nicht verhindern, daß unser Lager oftmals wie ein Zigeunerlager aussah.

Wenn's auch keiner glaubt, wir sind jeden zweiten Tag gerudert und haben Melone gegessen, die größtenteils aus Wasser bestand, denn es war eine Wassermelone. Sowieso konnten wir uns nicht über das Essen und Trinken beklagen. Nur einmal wurden alle Reste zusammengemixt, von Wurst über Brot bis zu Ravioli (göbel). Wir haben alle tausend zugenommen. Auf See gab es drei gefährliche Dinge:

1. Baden: Das Wasser war schrecklich verseucht; man war immer in Gefahr, von Kameraden in die Tiefe gezogen, von Moselschiffen überrollt und von badenden Elefanten angefallen zu werden.
2. Schleusen: In den Schleusen bildeten sich beim Schleusen gewaltige Strudel; wir mußten uns mit letzter Kraft an den Leitern festkrallen, um nicht in die Tiefe gezogen zu werden.
3. Sich von Motorbooten ziehen zu lassen: Hierbei bestand die Gefahr, daß das Boot voll Wasser schlug und unterging, was einer Mannschaft beinahe passiert wäre.

Und nun wollen wir noch von einem ganz besonderen Erlebnis berichten: Das war eine Weinprobe in Zell. Dort wurde uns beigebracht, wie man Wein zu trinken habe (sipp, sipp, schlork, schlork).

Zum Glück brauchten wir nicht immer wie im Zigeunerlager zu übernachten, sondern konnten auch öfters in Ruderclubs nächtigen. Besonders gut haben uns der Ruderclub in Bern-Kastel, welcher gerade renoviert und deshalb sehr komfortabel war, gefallen und außerdem der Cochemer Ruderclub. Dort mußten wir zwar in der Bootshalle schlafen, aber es war urgemütlich. Von den Zeltplätzen hat uns Klüsserath am besten gefallen. Einen wirklich schlechten Zeltplatz mit ekelhaften Sanitäranlagen erlebten wir in Hatzenport.

An den Tagen, an denen wir nicht gerudert sind, haben wir entweder rumgelallt, Wanderungen gemacht oder Burgen besichtigt (z. B. Burg Cochem, Burg Eltz, Festung Ehrenbreitstein). Mit dem Wetter hatten wir bis auf einen starken Regen tausend Glück.

Uns allen hat die Fahrt millitausend gefallen; nur daß einer von uns vorzeitig abreiste, fanden wir alle sehr schade.

Das Leben ist hart, aber ungerecht!

Die Heimat hat uns wieder, juchhu!

Eike und Renate

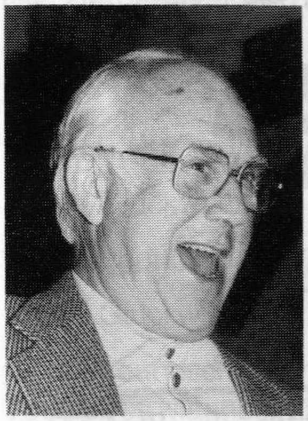
Aber hallo!!!

Für eingegangene Spenden danken wir:

Klaus Mohr, Harald Knudsen, Peter Weißpferdt, Henning Klapper, Joachim Schuster und dem AH-Verband.

Wie bereits mitgeteilt, ist in den Clubmitteilungen 2/82 durch einen Übermittlungsfehler ein Versäumnis unterlaufen. Wir bitten um Verständnis und gratulieren folgenden Clubmitgliedern nachträglich recht herzlich zum runden Geburtstag:

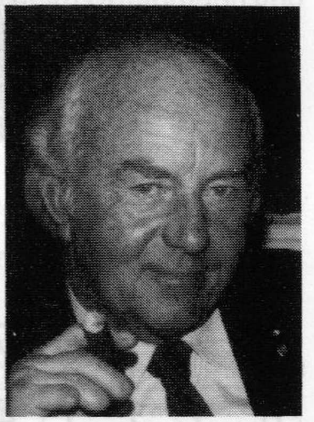
25. 8.	Hans Meier	75 Jahre	28. 9.	Karl-Heinz Kramer	65 Jahre
17. 9.	Helmut Hunger	70 Jahre	28. 9.	Joachim Schuster	65 Jahre



Hans Meier

Helmut Hunger

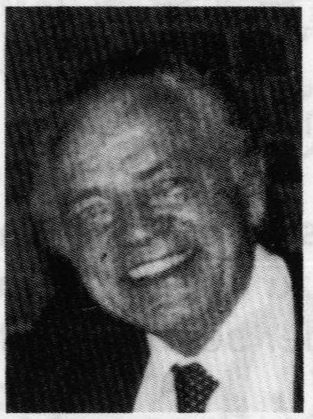
Karl-Heinz Kramer



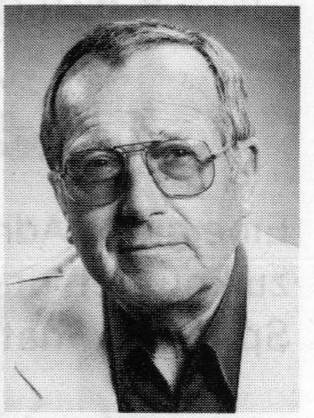
Joachim Schuster

Den runden Geburtstagskindern im Oktober, November und Dezember sprechen wir ebenfalls unsere herzlichste Gratulation aus:

25. 10.	Karlheinz Böttcher	65 Jahre
20. 11.	Herbert Holste	70 Jahre
23. 12.	Hermann Wolff	80 Jahre



Karlheinz Böttcher



Herbert Holste

Es grüßen

aus dem Urlaub in „Den gammel Danmark", Charlotte und Walter Nörtemann;

aus Spanien von der Costa Brava, Franz Ragotzky und Frau;

von der internationalen Jubiläumswanderfahrt des DRV auf der Donau mit einer Runde für die Alibis, Heinz Ketelsen;

aus Amerika, wo Schnaps und Bier Mangelware ist, was die Alibis nicht hindern soll, eine Runde von Heinz Kröncke in Empfang zu nehmen, d. O.;

von der beeindruckenden Henley-Regatta, Peter Weißpferdt und Familie;

von einem „Arbeitsurlaub" in der Türkei, Harald Schulz;

aus der wunderschönen Schweiz, H. und I. Kern;

von einer Norwegen-Rundreise im Wohnmobil, Dagmar Bieske und Martin Lorenzen;

von einer Nordlandreise von Kopenhagen zum Nordkap, Wolfgang und Annemarie Ahlers;

von einer sonnigen, launischen, erholsamen Rudertour auf der Mosel, Richard Misfeldt und Frau Ilse, Herbert Weidling und Frau Angela, Rolf Heinrich und Frau Sophie, Wilhelm Spethmann und Frau Renate;

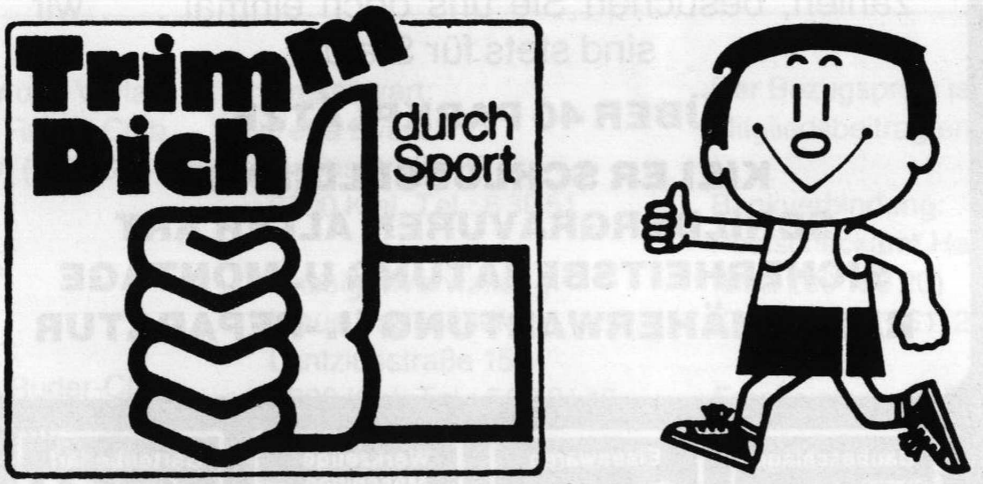
und danken

für die Glückwünsche und den Blumenstrauß zum 65. Geburtstag, Wolfgang Ahlers;

für die freundlichen Wünsche und den Blumenstrauß zum Geburtstag, Franz Ragotzky;

für die Glückwünsche zum Geburtstag recht herzlich, Klaus Mohr;

für die freundschaftlichen und warmherzigen Beweise der Anteilnahme in den Tagen nach dem Tode ihres Mannes, Liselotte Schnittger mit ihren Söhnen und deren Familien.



Herausgeber und Verlag:
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)

56. Jahrgang

Postanschrift:
Erster Kieler Ruder-Club
c/o Jürgen Duwe
Holzkoppelweg 1-3
2300 Kiel, Tel.: 5 43 88

Club- und Bootshaus
Düsternbrooker Weg 16
2300 Kiel, Tel.: 56 61 07

Pressewart:
Petra Evers
Harmsstraße 85
2300 Kiel, Tel.: 6 39 51

Anzeigenverwaltung:
Klaus Bartuschek
Lantziusstraße 15
2300 Kiel, Tel.: 5 90 81 42
ab 18 Uhr: 67 56 26

Druck und Herstellung:
Buch- und Offsetdruck
A. C. Ehlers & Sohn
Fleethörn 38
2300 Kiel, Tel.: 55 41 07

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindung:
Postscheckamt Hamburg
(BLZ 200 100 20)
Konto-Nr. 411 61-206

Erscheint vierteljährlich

Postauslieferung jeweils am
31. 3., 30. 6., 30. 9. und 31. 12.
resp. dem darauf folgenden
Arbeitstag.

Der Club kann aus neuesten Beständen anbieten:

1. Clubkrawatte (blau/weiß/rot) St. DM 40,–
2. Clubtischflagge mit Ständer kompl. St. DM 35,–
   (Flagge aus reiner Japanseide,
   Ständer mit Fuß aus lackiertem Holz)
3. Clubabzeichen St. DM 39,–
   (zum Aufnähen an Brusttasche des
   Clubjaketts)
4. Clubnadeln (zum Anstecken ans Revers) St. DM 10,–

Die Teile können bei Frau Marth im Clubhaus, Tel. 56 61 07, oder direkt beim Hauswart Philipp Jäger in Firma EISENJÄGER, Tel. 68 80 96, gekauft werden.

In diesen Preisen ist eine Spende für den Club enthalten.